

# Vetschauer Mitteilungsblatt

Jahrgang 19 · Vetschau/Spreewald, den 11. April 2009 · Nummer 4



## 6. Frühlingsfest auf dem Vetschauer Marktplatz

### Programmauszug

- 11.00 Uhr Beginn des Markttreibens
- ab 12.00 Uhr Unterhaltung durch den Vetschauer Musikverein
- 13.30 Uhr Programm des Musikvereins, der Jazz-Dance-Minis, der Jazz-Dance-Ladies und Spargelwettschalen
- 14.30 Uhr Auftritt der „Lustigen Sänger“ der Vetschauer Grundschule und des Sonnenkäferchores
- 14.45 Uhr Stimmung, Jux und gute Laune mit Clown Husch und den Karnevalisten aus Koßwig
- 16.00 Uhr Modenschau vom Modehaus Hirsch  
- Nähere Informationen im Innenteil -



Enthält das Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald  
„Neue Vetschauer Nachrichten“



„Vetschauer Mitteilungsblatt“  
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,  
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,  
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- V. i. S. d. P.:  
Stadt Vetschau/Spreewald  
Der Bürgermeister Axel Müller  
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald  
oder der Verfasser

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,  
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreislise.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

## Informationen des Bürgermeisters

### Was uns bewegt

Unsere Kinder. Die Qual der Schulwahl bewegte sicherlich in den letzten Tagen und Wochen viele Eltern. Im Grundschulbereich vielleicht nicht so sehr, wir haben in Vetschau zwei sehr gute Grundschulen, welche die beiden Ganztagsmodelle Brandenburgs alle anbieten. Da sind wir stolz darauf und wollen das auch erhalten.

Aber nach der Grundschule - welche weiterführende Schule ist die beste für unser Kind? Ist es immer das Gymnasium? Das wird so einfach nicht sein im Leben und vor allem ist es keine abstrakte Frage. Andererseits - ist das Beste für unser Kind auch immer das Beste für unser Gemeinwesen? Auch hier sind wir stolz auf unsere Oberschule. Auch im Ganztagsbetrieb geführt, bietet sie hohe Schulqualität verbunden mit ruhiger und ordentlicher Organisation einer kleinstädtischen Schule. Und mit der 10. Klasse kann man sich immer noch fürs Abitur entscheiden.

Für mich gehört zu einer Stadt auch eine Schule, an der man bis zur 10. Klasse zur Schule gehen kann. Die Basis mit unseren Grundschulen und Kindertagesstätten ist förderlich vorhanden. Sicher nicht immer wünschenswert, aber im Gegensatz zu vielen in der näheren und fernerer (ganz zu schweigen von der westlicheren) Nachbarschaft bieten wir in Vetschau ein Angebot über dem gesetzlichen Standard und mehr als bedarfsgerecht an.

Das ist ein Standortvorteil und soll so bleiben. Manches Andere muss dafür zurücktreten. Prioritäten setzen heißt auch immer öfter einmal „Nein“ sagen zu müssen.

Aber wenn man es ehrlich meint mit Sätzen wie „Es ist ja für unsere Kinder“, dann muss man auch die Hand dafür heben. Ich denke, dass ist in der Vergangenheit so getan worden und wird auch in Zukunft viele Entscheidungen beeinflussen. Ich meine da die Rekonstruktion der Missner Grundschule, dem Vetschauer „Bürgerhaus mit Energie“ und insgesamt der Schaffung einer zukunftsfähigen Kindertagesstätten- und Schulstruktur für unsere kleiner werdende Stadt. Damit die Schulwahl eben nicht zur Qual der Wahl wird, sondern zu einer guten Entscheidung für unsere Kinder und für unser Vetschauer Gemeinwesen. Mit dieser Gewissheit können wir alle in die Osterferien und die Osterfeiertage gehen. Dazu passt es noch gut, dass eine Woche später gleich unser Frühlingsfest auf dem Marktplatz, nun schon zum sechsten Male, stattfindet. Ich wünsche Ihnen allen eine frohe Ostern und einen erweckenden Frühling.

Ihr

Axel Müller

Bürgermeister

## Aus der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Zu ihrer 5. Sitzung in dieser Legislaturperiode trafen sich die Stadtverordneten am 26. März 2009 im Vetschauer Feuerwehrgerätehaus an der Heinrich-Heine-Straße 36a.

Von 19 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung waren 18 anwesend, sodass die Sitzung durch den Vorsitzenden Gunther Schmidt pünktlich um 18.00 Uhr eröffnet werden konnte. Einwendungen zur Niederschrift des öffentlichen Teiles der vorhergegangenen Sitzung vom 26.02.09 gab es keine und die Tagesordnung wurde mit einigen Änderungen gegenüber der des Vorschlages im Einladungsschreiben für diese Sitzung einstimmig genehmigt.

Die Einwohnerfragestunde wurde wieder rege von Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Vetschau/Spreewald genutzt um Fragen zu stellen, Vorschläge zu machen oder auch Petitionen zu überreichen.

### Stadtentwicklungskonzept mit Sanierungsplan „Altstadt“ vorgestellt

Durch Herrn Hennig Roser von der Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH (B.B.S.M.) und Herrn Jan Oehler von der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (DSK), welche beide schon viele Jahre für die Stadt tätig sind, stellten sehr umfangreich, komprimiert und informativ den heutigen Stand des Stadtentwicklungskonzeptes, welches aus den vorherigen Stadtbauplänen und auch den Sanierungsplan „Altstadt“ besteht, vor.

### Windkraftanlagen Repoweringprojekt „Kahnsdorfer Höhe“ umstritten

Der Vorhabenträger Jan Teut welcher die fünf Windräder auf der „Kahnsdorfer Höhe“ betreibt, stellte sein Vorhaben der Erneuerung dieser fünf alten Anlagen durch drei neue den Stadtverordneten auch in einer sehr informativen Präsentation vor. Die Meinungen bei den Stadtverordneten darüber waren in der anschließenden Diskussion geteilt. Es war aber dennoch erkennbar, dass ein Verständnis und eine Akzeptanz für diese regenerative Energieerzeugung gewachsen ist. Verschiedene, von beiden Seiten gemachte Fehler in der Vergangenheit wurden besprochen und man verständigte sich darauf, dass zwischen der Gemeinde (Vetschau/Spreewald) und den Vorhabenträger ein Kompromiss gefunden werden sollte.

Dennoch wurde der Beschluss zur Versagung des gemeindlichen Einvernehmens mehrheitlich gefasst.

### Neue Hauptsatzung beschlossen

Nach dem Inkrafttreten der neuen Kommunalverfassung war es gesetzliche Verpflichtung innerhalb eines bestimmten Zeitraumes eine neue Hauptsatzung zu beschließen. Der Vorschlag wurde erarbeitet und vom Bürgermeister den Stadtverordneten vorgelegt und nach Beratungen im Hauptausschuss wurde in der heutigen Sitzung mit einigen Änderungsanträgen diese Hauptsatzung dann mehrheitlich beschlossen (siehe amtlicher Teil Amtsblatt).

### Konjunkturprogramm II des Bundes

Damit sich auch die Stadt Vetschau/Spreewald rechtzeitig um eine zügige Umsetzung der avisierten Gelder vom Bund über das Land vorbereiten kann, wurde eine Maßnahme erarbeitet, die den bekannten Bedingungen zur Ausreichung dieser Mittel entspricht. Unabhängig davon sind auch hier die Förderkriterien recht komplex, sodass noch weitere Beratungen und Abstimmungen u. a. mit dem Landkreis als Koordinator für diese Mittel erforderlich sein werden. Gegebenenfalls wird sich auch ein Nachtragshaushalt nicht unumgänglich machen. Fest steht allerdings, dass die umfangreiche Berichterstattung in der Öffentlichkeit nur einen Teil wiedergibt. Die Umsetzung dieser Mittel durch die Kommunen ist nicht wie bisher mit den Investitionspauschalen möglich, sondern es sind umfangreiche bürokratische Hürden beim Kreis, beim Land und beim Bund zu nehmen.

### Städtebauliche Studie zur Straßenraumgestaltung im nördlichen Sanierungsgebiet „Altstadt“ beschlossen

Die seit einem Jahr in Beratung befindliche Vorlage wurde nach sehr umfangreichen Diskussionen, Erläuterungen und auch „außerparlamentarischen Beratungen“ nunmehr beschlossen.

Die aus der Beratung des Wirtschaftsausschusses vom 01.12.08 gemachten Vorschläge wurden dabei berücksichtigt und in die Beschlussfassung mit aufgenommen. Nunmehr besteht eine gute Grundlage für die weitere Straßennetzplanung, nicht nur im Sanierungsgebiet, sondern in der gesamten Altstadt. Dem vielfach vortragenen Wunsch die Straßen alle einzeln zu planen, zu projektieren und dann zu bauen kann nicht nachgekommen werden, da es sich bei Straßen um eine Netzstruktur handelt und beim Bau der Straßen einem aufeinander abgestimmten Konzept gefolgt werden muss. Dieses Konzept liegt nunmehr mit dieser Studie vor.

#### **Gestaltung des Schlossparkes zugestimmt**

Auch nach ausgiebiger Diskussion, vor allen in den Ausschüssen und mehreren Verweisungen darin, fand nunmehr die Genehmigungsplanung für die Sanierung des Vetschauer Schlossvorplatzes die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung, wobei hier auch Vorschläge aus dem Wirtschaftsausschuss Bestandteil der Beschlussfassung wurden.

#### **Entwicklung des Tourismuskonzeptes der Stadt Vetschau/Spreewald im Mittelpunkt**

Durch Initiative des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung wurde dieser Diskussionstagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung eingefügt und die Fraktionen gebeten, schriftliche Statements dem Vorsitzenden zuzuleiten und diese auch in einer kurzen Diskussion in der heutigen Sitzung vorzutragen. Dies ist durch alle Fraktionen und den Einzelstadterordneten Winfried Böhm erfolgt und man verabredete sich, dass die Tourismusentwicklung in der Stadt Vetschau/Spreewald Aufgabe im Wirtschaftsausschuss werden soll und dieser insgesamt gemeinsam mit dem Amt Burg und der Stadt Lübbenau verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet werden soll.

#### **Anträge der Fraktionen**

Einem Antrag der Fraktion der Wählergruppe Ortsteile (WGO) zur kurzfristigen Reparatur von drei Brückengeländern im Ortsteil Koßwig wurde mehrheitlich in den Wirtschaftsausschuss zur Beratung im Zusammenhang mit der Straßenunterhaltung verwiesen.

Die Stadt Vetschau/Spreewald schreibt zum nächstmöglichen Zeitpunkt, vorerst befristet bis 31.12.2010, eine Stelle als

**Sachbearbeiter/in - Hochbau**  
aus.

Das Aufgabengebiet umfasst u. a.:

- Bauüberwachung, Umsetzen von Planungen, Konzepten sowie Bauvorhaben städtischer Objekte
- Abwicklung von Submissionsverfahren
- Detailplanung, Vorbereitung und Überwachung von Hochbaumaßnahmen

Anforderungen:

- bautechnische Ausbildung (Bauingenieur) im Hochbaubereich
- mehrjährige Berufserfahrung in der Bauüberwachung
- gute Baurechtskenntnisse, VOB, HOAI, sowie Kenntnisse im Verwaltungsrecht

Persönliche Voraussetzungen sollten ein ausgeprägtes Engagement, eine hohe Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit sein. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden und die Vergütung erfolgt nach dem TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung berücksichtigt.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 24.04.2009 an die

Stadt Vetschau/Spreewald  
Sachgebiet Personalangelegenheiten  
Schlossstraße 10  
03226 Vetschau/Spreewald

Die Stadt Vetschau/Spreewald sucht eine/n Bewerber/in für die Erstausbildung zur/zum

#### **Verwaltungsfachangestellte/n**

Einstellungstermin: 01.09.2009  
Voraussetzung: guter Abschluss mittlere Reife  
Ausbildungsdauer: 3 Jahre  
Ausbildungsentgelt: Vergütung nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) bzw. diesen ergänzenden oder ersetzenden Tarifbestimmungen für den Bereich der kommunalen Arbeitgeber

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Ihre Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 24.04.2009 an:

Stadt Vetschau/Spreewald  
Sachgebiet Personalangelegenheiten  
Schlossstraße 10  
03223 Vetschau/Spreewald

## **Masterplan für Sondergebiet**

### **„Ferien, Wassersport und schwimmende Häuser“ in Laasow aufgestellt**

Für das im rechtsverbindlichen Flächennutzungsplan der Stadt Vetschau/Spreewald ausgewiesene Sondergebiet „Ferien, Wassersport und schwimmende Häuser“ ist der Masterplan aufgestellt worden. Dieser Plan ist als Konzept und als Vorläufer für den nachfolgenden Bebauungsplan zu verstehen und im Auftrag der Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH (IBA) mit dem Einverständnis der Stadt Vetschau/Spreewald von der Planungsgemeinschaft Lange & Kirchbichler, Lübbenau und Cottbus, erarbeitet worden.



Der Masterplan beinhaltet Vorgaben für das Plangebiet und sichert die Umsetzung des im Flächennutzungsplan dargestellten Sondergebietes mit hohem Grünflächenanteil und Strandbereich in einer für die IBA adäquaten Qualität.

Im Masterplan ersichtlich sind die künftige Führung der Erschließungsstraßen, Grün- und Parkflächen, Anordnung der Gebäude, Lage der künftigen schwimmenden Häuser. Eine kleinteilige Planung, die die Vorhaben in den Naturraum eingliedert, soll angewandt werden.

Spezielle Angaben wie Breite der Straßen oder Ausführung der Gebäude und schwimmenden Häuser sind noch nicht Inhalt eines

Masterplanes und werden im nachfolgenden Bebauungsplan konkret bestimmt.

Ziel sind dann auch detaillierte Gestaltungsfestsetzungen zu den Bauvorhaben.

Es ist vorgesehen, das Gelände als Ferienstandort ganzjährig zu betreiben.

Das Vorhaben wird als große Chance für den Standort Laasow und auch für die Stadt Vetschau/Spreewald eingeschätzt, welche sowohl die wirtschaftliche und touristische Entwicklung als auch die Angebotsvielfalt fördert. Die Attraktivität des ruhigen und idyllischen Standortes soll auf jeden Fall bewahrt werden.

Die detaillierte Karte ist auf [www.vetschau.de](http://www.vetschau.de) -> Pressemitteilungen einzusehen.

## Saisonöffnung im Weißstorch-Informationszentrum mit neuem Geschäftsführer

Am 1. April startet die Saison 2009 für das Weißstorch-Informationszentrum in der Drebkauer Straße. Ab dann sind die Touristinformation und die Ausstellung über Region und deren Tiere wieder von Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Aber nicht nur die Touristen werden kommen: „Wir erwarten den Storch auf unserem Internethorst jederzeit!“, meint der neue Geschäftsführer Bernd Elsner. Seit dem 14. Februar übernahm der 53-jährige Ortsvorsteher von Kittlitz diese wichtige ehrenamtliche Funktion. Durch seine Arbeit und langjährige NABU-Mitgliedschaft hatte er bereits einige Erfahrungen mit dem Thema Weißstorch gesammelt. „Aber ich werde noch einige Zeit brauchen, um mich in alle Aufgaben einzuarbeiten, dazu habe ich eine richtig gute Mannschaft, die mich tatkräftig unterstützt.“, so Bernd Elsner.

Auf Bernd Elsner warten aber nicht nur die Aufgaben im Weißstorchzentrum. Als Geschäftsführer kümmert er sich auch um die Koordination und Unterstützung anderer Themengebiete rund um den Naturschutz.

Zum „Tag der offenen Tür“ sind alle Interessierten am 9. Mai eingeladen und können sich im Informationszentrum über die Arbeit des NABU Regionalverband Calau e. V. und zu vielfältigen Naturschutzthemen informieren. Übrigens, seit dem 13. März ist die Kamera für den berühmten Vetschauer Horst wieder montiert. Die Bilder und Töne sind live unter [www.storchennest.de](http://www.storchennest.de) abrufbar.



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

## Feuerwehren der Stadt Vetschau/Spreewald trainieren in der Kiesgrube

Eckhard Kohl war Ende Januar aus dem aktiven Dienst der Feuerwehr Vetschau verabschiedet worden. Vom Feuerwehrdasein lassen kann und will der 69-Jährige jedoch nicht. Zügig wirbelt er am Samstag mit seinen Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung beim Frühjahrsputz am Vetschauer Depot, um noch rechtzeitig ein paar Eindrücke der Ganztagsausbildung aufzuschnappen. 106 Feuerwehrleute der Stadt Vetschau und ihrer Ortsteile haben sich in der Kiesgrube Repten versammelt, um dort ihr Technik- und Einsatzwissen zu festigen. „Das ist alles nicht mehr mit früher vergleichbar. Heute gibt es individuell zugeschnittene Einsatzfahrzeuge, die durch Vielseitigkeit überzeugen und die von den Feuerwehrleuten umfassende Kenntnisse verlangen“, betont Eckhard Kohl. Allein aus diesem Grund seien regelmäßige Schulungen wie die jährlich im Frühjahr stattfindende Ganztagsausbildung so wichtig. An einer der Ausbildungsstationen bleibt der 1. Hauptbrandmeister stehen und lauscht den Ausführungen von Ausbilder Richard „Richi“ Roge. „Heute geht es darum, sich in die Feuerwehrdienstvorschrift II zu vertiefen und den Wissensstand abzurufen“, erklärt dieser den Teilnehmern. Immer wieder konfrontiert er die meist jungen Feuerwehrleute mit wichtigen Fragen: „Wie viel Liter fassen B- und C-Schläuche? Ab welcher Gesamtschlauchlänge müssen Zwischenpumpen eingesetzt werden? Warum beträgt die Schlauchlänge an der Drehleiter 35 Meter? Welche Nennrettungshöhe hat diese überhaupt?“, lauten Fragen, die der 44-jährige Zugführer beantwortet haben möchte.



Foto: Holger Neumann

Die Tatsache, dass einzelne Frauen und Männer schulterzuckend zu Boden blicken, überzeugt Richard Roge von der Notwendigkeit, solche Ausbildungen durchzuführen. Mit Lob quittiert er richtige Antworten. Nicht wenige der Brandwächter beherrschen technische Daten aus dem Effeff. „Es ist schon zu merken, bei wem die Gruppenführerausbildung erst kurze Zeit zurückliegt. Da sind einige noch top im Stoff“, hält er seinen Respekt nicht zurück. Ihm selbst wird dieser von Eckhard Kohl gezollt: „Der Richard macht das ausgezeichnet. Jetzt, wo sich abzeichnet, dass er einmal mein Nachfolger werden soll, habe ich ein gutes Gefühl.“ Überrascht ist Eckhard Kohl, dem kürzlich das Feuerwehrehrenzeichen in der Sonderstufe Gold verliehen worden war, vom jungen Altersdurchschnitt der Gruppen. Immerhin ist jedem Floriansjünger die Teilnahme freigestellt.

„Eine überaus zufrieden stellende Resonanz“, freut sich Stadtbrandmeister Holger Neumann indes gleich doppelt - über eine dreistellige Teilnehmerzahl sowie die Gästedelegation um Kreisbrandmeister Ingo Worreschk, dem Landtagsabgeordneten Werner-Siegwart Schippel, Bürgermeister Axel Müller und Ordnungsamtsleiter Frank Schulz. Die Göritzer Feuerwehrleute und Bauernküchen-Chefs waren gut beraten, ihre Feldküche mit ausreichend Kartoffelsuppe und Bockwurst aufgefüllt zu haben. „Schmeckt wirklich prima“, lobt Norman Künzel deren Kochkünste. „Um theoretisches und praktisches Wissen zu festigen und Feuerwehrleute aus anderen Ortsteilen kennen zu lernen, mit denen man vielleicht schon beim nächsten Einsatz Schulter an Schulter vordringt“, antwortet der 22-jährige Vetschauer auf die Frage, warum er zum zweiten Mal in Folge teilnimmt.

Uwe Hegewald

Quelle: Lausitzer Rundschau

## „Ökofilmtour 2009“ in der Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Zum vierten Mal findet vom 07.01. - 22.04.2009 das „längste Filmfestival Deutschlands“ statt: das Festival des Umwelt- und Naturfilms „Ökofilmtour 2009“, das durch mehr als 50 Brandenburger Orte zieht. Zum ersten Mal tourte der Ökofilm mit zwei Filmen auch durch Vetschau. Schüler der Ganztagschule Vetschau waren zu Gast in der Bibliothek und erlebten Spannendes und Wissenswertes von Referenten des FÖN e. V. (Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz e. V.) über den Naturschutz.

Der Umweltfilm „Der Fuchs und das Mädchen“ zeigte den Schülern eine ungewöhnliche Freundschaft. Durch diese entdeckte man eine wilde und geheimnisvolle Natur und erlebte viele Abenteuer, das vor allem das Verständnis für wilde Tiere verändern wird.

Die Kurzfilmreihe „Natur-lich“ zeigte im 4-Minutentakt eine Art Nachrichtensendung geschützter Tierarten. Die jungen Zuschauer bekamen einzigartige Einblicke in die Natur vor der eigenen Haustür.


Die Referenten Nicole Nowatzki und Torsten Horn konnten kompetent auf alle aufkommenden Fragen der Schüler antworten und rundeten die Naturfilme mit sachgerechten Informationen ab.

Neben der Präsentation der Tour sind beide Referenten in der Umweltpädagogik tätig und bieten interessante Spreewalddouren für Schulklassen an (Kontakt für Lehrer und Erzieher: [www.blota-enigma.de](http://www.blota-enigma.de)).

Das Team der Bibliothek Lübbenau-Vetschau



Foto: privat



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN  
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN  
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

### Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

**Harald Schulz**

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51

Fax: 0 35 46/30 09

e-mail:

[harald.schulz@wittich-herzberg.de](mailto:harald.schulz@wittich-herzberg.de)



## Wir gratulieren



Die Stadtverwaltung Vetschau  
gratuliert allen Geburtstagskindern zu  
ihrem Ehrentag, wünscht ihnen  
Gesundheit und Wohlergehen

### den 70. Geburtstag feiern

Herr Peter Sawitzki  
Herr Helmut Böhmer  
Herr Dietrich Schirrmeister  
Frau Gisela Uhlig  
Frau Ilse Knispel  
Herr Hans Wellnitz  
Herr Klaus Horwath  
Frau Margitta Kunert  
Herr Wolfgang Gumpert  
Herr Alfred Richter

OT Missen  
OT Naundorf  
OT Repten

### den 75. Geburtstag feiern

Frau Johanna Hübner  
Frau Mathilde Niegel  
Herr Siegfried Voigt  
Herr Heinz Budemann  
Herr Heinz Liebig  
Herr Horst Siebert  
Frau Ruth Lindner  
Frau Ursula Höfer  
Frau Johanna Noack  
Herr Helmut Schultka  
Frau Christa Liers  
Frau Gertrud Liebelt  
Herr Wilhelm Müller  
Herr Wilfried Sander

OT Koßwig  
OT Koßwig  
OT Missen  
OT Missen  
OT Raddusch  
OT Raddusch

### den 80. Geburtstag feiern

Herr Günter Art  
Frau Ingeborg Kienitz  
Herr Erhard Hüner  
Frau Annemarie Schulz  
Frau Elfriede Richter  
Herr Hans-Joachim Fuß  
Frau Anneliese Hentschel  
Herr Herbert Handt  
Frau Anna Hoppenz  
Herr Günter Makowiak

OT Missen  
OT Raddusch  
OT Repten

### den 85. Geburtstag feiern

Frau Charlotte Schapp  
Frau Ruth Sürbe

### den 90. Geburtstag feiert

Frau Margarete Sallani

### den 92. Geburtstag feiert

Herr Willi Mudrick

OT Missen

### den 94. Geburtstag feiern

Herr Eugen Hezinger  
Frau Elfriede Klose

### den 95. Geburtstag feiert

Frau Anna Neubert



## Vereine und Verbände

### Stabile Schulpartnerschaften der Oberschule Vetschau

Als sich 1992 Kolleginnen und Kollegen der Oberschule Vetschau und der Heinrich-Böll-Schule aus Bruchköbel zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch trafen, ahnte man nicht, dass sich aus diesen Begegnungen eine lange Schulpartnerschaft entwickeln würde. Auf der Festveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen der Schule in Hessen bestätigte der Schulleiter Horst Friedrich in seinem Grußwort das Interesse für eine fruchtbare Zusammenarbeit. Bereits im März 1994 kam es zur ersten Schülerbegegnung. Im Jahre 1995 gesellte sich das IV. Lyzeum aus Zielona Gora dazu. Der Funke des Freundschaftsgedankens und das Verständnis für die Entwicklung beider Kulturen sprang von den Teilnehmern der Arbeitsberatung schnell auf Eltern und Schülern über. So konnten bei den Projekttagen „Eine Welt für alle“ im Juni 1995 an der Oberschule (damals Gesamtschule) die ersten polnischen Gäste begrüßt werden.

Die inzwischen auch persönlichen guten Kontakte der Schulleiter Jürgen Heim (Bruchköbel), Stefan Bulanda (Zielona Gora) und Horst Friedrich (Vetschau), sowie die Einsatzbereitschaft und das Interesse von Kinga Czchalolowska (Zielona Gora), Grunhild Nevoigt, Gerd Simon (Vetschau), Karl-Heinz Mühlhaus und Werner Stoll (Bruchköbel) führten in den Jahren zu regelmäßigen Schülerbegegnungen. Naturwissenschaftliche Exkursionen, historische Stadtrundgänge, Gedankenaustausch, Sport, Spiel und Tanz - alle diese Dinge fanden Eingang in die Programme der Treffen, die sich bis heute gehalten haben.

Im September 2008 fand die zunächst letzte Begegnung im Rahmen des letzten Zyklus in Cottbus statt. Man sprach sich für eine Fortführung aus, die auch im März 2009 nochmals vom jetzigen Schulleiter aus Bruchköbel bestätigt wurde.

Die Schülerinnen und Schüler fiebern bereits heute der Begegnung in Bruchköbel im Herbst entgegen.

*H. Friedrich*  
Schulleiter

Quelle: Schulchronik



### Projektfahrt der 7. Klassen der Oberschule Vetschau

Die Klassen 7a und 7b waren im Oktober 2008 gemeinsam eine Woche in Beeskow. Organisiert und geplant wurde die Kennenlernfahrt durch ein Team des MANNE e. V.

MANNE e. V. - Potsdam ist Träger der Fachstelle Jungenarbeit für das Land Brandenburg. Die Fachstelle entwickelt und erprobt Projekte und Arbeitsansätze für Jugendliche und Eltern, bietet Fortbildung und Fachberatung für Mitarbeiter und Einrichtungen in allen sozialen und pädagogischen Bereichen wie z. B. Kita, Schule, Kinder- und Jugendhilfe an.

MANNE e. V. fördert die Übernahme von Erziehungsverantwortung durch Männer und Väter.

MANNE e. V. wurde 1997 als eine Plattform für Jungen- und Männerarbeit gegründet. Der Verein bietet allen Interessierten die Möglichkeit ihre ganz eigenen Ideen in Projekten umzusetzen.

Unsere Kennenlernfahrt fand im Rahmen der IOS-Projekte statt. Was heißt IOS überhaupt?

IOS = Initiative Oberschule

„... Die Einführung der Schulform Oberschule war im Jahr 2005 eine alternativlose Entscheidung. Es gab keinen anderen vernünftigen Weg, um unter den Bedingungen eines Flächenlandes mit rapide sinkenden Schülerzahlen ein Netz von weiterführenden Schulen aufrechtzuerhalten, das es jeder Schülerin und jedem

Schüler erlaubt, den gewünschten Abschluss in vertretbarer Entfernung anzustreben ...“

Um all seine Ziele umsetzen zu können, muss man in einem guten Team lernen. Somit stand während der Projektfahrt der 7. Klassen die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit, der Aufbau gegenseitigen Vertrauens sowie die Stärkung der Kommunikationsfähigkeit zwischen Schülern und Lehrern im Vordergrund.

Bei dieser Fahrt ging es darum, sich besser kennen zu lernen, d. h. die Lehrer „erkunden“ ihre Schüler und die Schüler „erforschen“ ihre Klassenlehrer. Schließlich hat man ja vier gemeinsame Jahre vor sich.



In gemeinsamen Aktivitäten konnten wir unsere Stärken, aber auch unsere Grenzen herausfinden. Wir balancierten auf einem in 9 Meter Höhe schwindel erregenden Seil, fertigten aus Holz unser Kegelspiel selbst an, bereiteten für 22 Mädchen Pizza zu, fuhren mit einem selbst zusammengeschnürten Floß über einen See, wanderten, redeten, tanzten, lachten und fürchteten uns bei einer Nachtwanderung.

Wir haben viel erlebt und gute Grundlagen für eine gute Zusammenarbeit geschaffen.

Mit der „Initiative Oberschule“ haben wir uns jedenfalls auf den Weg gemacht. Und dieser Weg führt uns 4 Jahre gemeinsam durch die Schulzeit!

*H. Forberg*

### Fasching in der Grundschule des Vetschauer Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“

Der Monat Februar ist für seine Narrenzeit bekannt, so auch bei uns.

Am 11.02.2009 wurde durch das Prinzenpaar Theresa Weiß und Richard Banusch mit einem kräftigen „Vetschau - helaul!“ der Fasching unter dem Motto „Märchen“ in unserer festlich geschmückten Solarsporthalle eröffnet.



Foto: privat

Der Schulleiter Herr Zwicker überreichte den extra von der „Holz-AG“ angefertigten riesengroßen Schlüssel an das Prinzenpaar und eröffnete somit die Narrenfreiheit im Schulgebäude.

Frau Trautmann und Frau Gräfe brachten alle Narren und Närrinnen mit ihrer Büttenrede herzlichst zum Lachen und die Tanzgruppen „Funkenmariechen“ unter Leitung von Frau Schultka aus Koßwig sowie die Vetschauer „Jazz-Dance-Minis“ unter Leitung von Frau Preuß verzauberten uns mit ihren schönen Tänzen.

Danach ging es richtig los, angeführt von unseren Hoheiten und gefolgt von vielen hübschen Märchenfiguren wurde jubelnd die Disco mit einer Polonaise angetanzt.

Außer der Disco gab es noch Kino mit dem Film „Das doppelte Lottchen“, Puzzeln, Rätseln, Sport- und Tanzspiele, Schminken, Fotografieren und vieles mehr was das Kinderherz erfreut.

Nebenbei konnten wir uns nach Herzenslust unsere Bäuche mit Popkorn, Pfannkuchen, Hot Dog und vielen anderen Leckereien vollschlagen.

Nach dem närrischen Treiben trafen wir uns alle noch einmal in der Sporthalle zu einem zünftigen Abschlussprogramm. Der Schulkinderchor unter Leitung von Frau Pleger erfreute uns alle mit einem Märchenmedley, wobei kräftig dazu geschunkelt wurde. Den Abschluss bildete das moderne Märchen von Frau Holle, welches mit großer schauspielerischer Leistung von den Erzieherinnen der Einrichtung vorgespielt wurde.

In der letzten Ausgabe gab es einen Druckfehler im Zusammenhang mit den Sponsoren, der hier klar gestellt werden soll.

Wir, die gesamte Schule, möchten einen großen Dank an die Vetschauer Einwohner und folgenden Sponsoren und Helfer aussprechen:

- Bäckerei Rietze aus Calau,
- Vetschauer Wurstwaren GmbH,
- Getränke Scheune Verdie's aus Vetschau,
- AG-Leiter Herr Heim

Schüler der Medienwerkstatt

Robert Netzker

Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ - Grundschule -

## Können Grudschüler auch Ersthelfer sein?

Diese Frage stellten sich die Hortkinder der 1. bis 4. Klasse der Grundschule im Dr. Albert Schweitzer Schulzentrum Vetschau und bewiesen nach der Winterferienwoche, dass alle Kinder nach einem Erste-Hilfe-Kurs dazu fähig sind. Das dies aber gar nicht so einfach ist, wurde ihnen sehr schnell klar. Mit viel Neugierde und Begeisterung wurde dafür in unsere Sanikästen geschaut und der Inhalt genau begutachtet. Ein Kindervideofilm zeigte ihnen viel Interessantes über den menschlichen Körper. Der Höhepunkt war dann der Ersthelferkurs, in welchem der Rettungsassistent Herr Noack den Kinder ausführlich zeigte, wie man richtig Verbände anlegt und noch vieles wichtige mehr. Jedes Kind kennt nun den Notruf und weiß, wie es sich im Notfall verhalten sollte. Als Abschluss gab es einen kleinen Wissenstest, an dem alle Kinder mit Erfolg teilnahmen und dafür stolz ein Erste-Hilfe-Zertifikat erhielten.

Anke Gräfe  
Erzieherin



## Wer spielt mit uns?

Wir wünschen uns noch mehr Spielgefährten für unsere Krabbel-/ Spielgruppe. Wir, das sind v. l. n. r. Nils (9 Monate), Melissa (1 Jahr), Elias (11 Monate), Jonas (20 Monate) und hinten Anna (2 Jahre).



Foto: Kerstin Hefter

Treffpunkt ist jeden Mittwoch von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Krippengebäude der Kita „Sonnenkäfer“, Str. des Friedens 1. Wenn ihr zwischen 0 und 3 Jahren alt seid und so wie wir noch nicht in den Kindergarten geht, ihr aber gern wissen möchtet, was da los ist, dann kommt doch einfach her.

Voraussetzung ist: Ihr müsst Mama und Papa oder Oma und Opa ... mitbringen.

Wir freuen uns auf euch, die „Krabbelkinder“ der Kita Sonnenkäfer. Ansprechpartner für weitere Fragen oder Infos: Kerstin Hefter, Tel. (03 54 33) 59 23 95 (Eltern)

oder bei der Leiterin Heidrun Schramm, Tel. (03 54 33) 27 82

### Die Stadtverwaltung weiter dazu:

In allen Vetschauer Kitas können sich Eltern mit ihren Sprösslingen zu folgenden Zeiten treffen:

**Kita Rappelkiste**, Vetschau, M.-Gorki-Str. 18, mittwochs 15.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung und Rückfragen bei der Leiterin Heidrun Wetzka, Tel. 03 54 33/23 31

**Kita „Marjana Domaskojc“**, OT Raddusch, Schulweg 1, mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr

Anmeldung und Rückfragen bei der Leiterin Michaela Murrer, Tel. 03 54 33/30 10

**Kita „Am Storchennest“** OT Missen, Wiesenweg 7, derzeit kein Bedarf der Eltern

Anmeldung und Rückfragen bei der Leiterin Beate Berg, Tel. 03 54 36/329

Die Krabbelgruppen sind selbstständige Eltern-Kind-Gruppen, für ihre Treffs können diese nach Absprache die Räume der städtischen Kitas nutzen. Gerade für junge Muttis ist dies ein wichtiger Anlaufpunkt, da sie hier mit anderen Gleichgesinnten in Kontakt kommen, Erfahrungen über das Familienleben und die Kindeserziehung austauschen und natürlich ihre Kinder mit Gleichaltrigen spielen können, dieses Angebot ist kostenlos.

Kerstin Hefter

**Nächster Erscheinungstermin:**

**Samstag, der 16. Mai 2009**

**Nächster Redaktionsschluss:**

**Montag, der 4. Mai 2009**

## Klubrat des Jugendclubs „KRAFTQUELL“e. V.

Jugendclub „KRAFTQUELL“, W.-Pieck-Str. 36a  
03226 Vetschau/Spreewald  
Tel. 03 54 33/7 02 20, Fax 1 23 28  
E-Mail : JC.KRAFTQUELLeV@t-online.de  
Internet : www.jugendclub-kraftquell.de

### Anerkannter Freier Träger der Jugendhilfe

### Vorläufiger Veranstaltungsplan vom 14.04.2009 bis 15.05.2009

#### Dienstag, d. 14.04.2009

10.00 - 13.00 Uhr Kochduell Mädchen vs. Jungen  
13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

#### Mittwoch, d. 15.04.2009

13.00 - 16.00 Uhr Besuch GoKart - Bahn in Löschen  
13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs  
16.00 - 20.00 Uhr IG Fitness

#### Donnerstag, d. 16.04.2009

13.00 - 16.00 Uhr Besuch Kletterwald in Lübben  
13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

#### Freitag, d. 17.04.2009

13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs  
14.00 - 16.00 Uhr Bogenschießen

#### Montag, d. 20.04.2009

13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs  
13.30 - 15.00 Uhr AG „Kochen und Genießen“  
Grundschule Vetschau  
18.00 - 20.00 Uhr Volleyball in der Solarsporthalle

#### Dienstag, d. 21.04.2009

14.00 - 19.00 Uhr Veranstaltung der „Mobilen Senioren“e.V.

#### Mittwoch, d. 22.04.2009

14.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

#### Donnerstag, d. 23.04.2009

12.30 - 13.15 Uhr Kreativwerkstatt des Jugendclubs in der Grundschule Vetschau  
14.00 - 15.30 Uhr AG „Freizeitsport/Freizeitgestaltung“  
Oberschule Vetschau  
15.00 - 17.00 Uhr Jungen-Koch-AG

#### Freitag, d. 24.04.2009

13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs  
13.30 - 15.00 Uhr Mädchentreff

#### Samstag, d. 25.04.2009

21.00 Uhr Bartanz  
Für junge Paare und Junggebliebene  
(Veranstaltung nur im Kartenvorverkauf)

#### Montag, d. 27.04.2009

13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs  
13.30 - 15.00 Uhr AG „Kochen und Genießen“  
Grundschule Vetschau  
18.00 - 20.00 Uhr Volleyball in der Solarsporthalle

#### Mittwoch, d. 29.04.2009

13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

#### Donnerstag, d. 30.04.2009

12.30 - 13.15 Uhr Kreativwerkstatt des Jugendclubs in der Grundschule Vetschau  
14.00 - 15.30 Uhr AG „Freizeitsport/Freizeitgestaltung“  
Oberschule Vetschau  
15.00 - 17.00 Uhr Jungen-Koch-AG

#### Samstag, d. 02.05.2009

15.00 - 21.00 Uhr Jugendclub geöffnet

#### Montag, d. 04.05.2009

13.30 - 15.00 Uhr AG „Kochen und Genießen“  
Grundschule Vetschau  
18.00 - 20.00 Uhr Volleyball in der Solarsporthalle

#### Dienstag, d. 05.05.2009

13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs  
15.00 - 20.00 Uhr IG Fitness

#### Mittwoch, d. 06.05.2009

13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

#### Donnerstag, d. 07.05.2009

12.30 - 13.15 Uhr Kreativwerkstatt des Jugendclubs in der Grundschule Vetschau  
14.00 - 15.30 Uhr AG „Freizeitsport/Freizeitgestaltung“  
Oberschule Vetschau  
15.00 - 17.00 Uhr Jungen-Koch-AG

#### Freitag, d. 08.05.2009

13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs  
13.30 - 15.00 Uhr Mädchentreff

#### Montag, d. 11.05.2009

13.30 - 15.00 Uhr AG „Kochen und Genießen“  
Grundschule Vetschau  
18.00 - 20.00 Uhr Volleyball in der Solarsporthalle

#### Dienstag, d. 12.05.2009

13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs  
15.00 - 20.00 Uhr IG Fitness

#### Mittwoch, d. 13.05.2009

13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs

#### Donnerstag, d. 14.05.2009

12.30 - 13.15 Uhr Kreativwerkstatt des Jugendclubs in der Grundschule Vetschau  
14.00 - 15.30 Uhr AG „Freizeitsport/Freizeitgestaltung“  
Oberschule Vetschau  
15.00 - 17.00 Uhr Jungen-Koch-AG

#### Freitag, d. 15.05.2009

13.00 - 21.30 Uhr Freie Nutzung der Angebote des Jugendclubs  
13.30 - 15.00 Uhr Mädchentreff

- Änderungen vorbehalten -

*Uwe Jeschke, Sozialpädagogin*

- Vorsitzender des Vereins -

## Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

vom 03.04.2009 - 31.05.2009

#### April 2009

03.04.2009	Kegeln und Kaffee und bei Loewa	Beginn 13:30 Uhr
05.04.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:30 Uhr
09.04.2009	Kegeln und Kaffee bei Loewa	Beginn 13:30 Uhr
15.04.2009	Kaffeeplausch im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
17.04.2009	Kegeln und Kaffee bei Loewa	Beginn 13:30 Uhr
20.04.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:30 Uhr



21.04.2009	Tanz um Jugendclub „KRAFTQUELL“ (mit Voranmeldung) - Kaffee, Tanz und Abendbrot	Beginn 14:00 Uhr
24.04.2009	Kegeln und Kaffee bei Loewa	Beginn 13:30 Uhr
26.04.2009	Sonntagskaffee im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
27.04.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:30 Uhr
28.04.2009	Spielenachmittag im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
30.04.2009	Kegeln und Kaffee bei Loewa	Beginn 13:30 Uhr
<b>Mai 2009</b>		
03.05.2009	Sonntagskaffee im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
04.05.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:30 Uhr
05.05.2009	Spielenachmittag im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
08.05.2009	Kegeln und Kaffee bei Loewa	Beginn 13:30 Uhr
11.05.2009	Muttertagsfeier im Seniorenclub (kleines Programm und Kaffeegedeck)	Beginn 14:00 Uhr
15.05.2009	Kegeln und Kaffee bei Loewa	Beginn 13:30 Uhr
18.05.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:30 Uhr
<b>19.05.2009</b>		
<b>Veranstaltung im Jugendclub „KRAFTQUELL“ (mit Voranmeldung), Kaffee, Tanz und Abendessen</b>		
22.05.2009	Kegeln und Kaffee bei Loewa	Beginn 13:30 Uhr
24.05.2009	Sonntagskaffee im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
25.05.2009	Schwimmen in Lübbenau	Abfahrt 13:30 Uhr
28.05.2009	Kaffeeplausch im Seniorenclub	Beginn 14:00 Uhr
29.05.2009	Kegeln und Kaffee bei Loewa	Beginn 13.30 Uhr

**„Änderungen sind vorbehalten und zu entschuldigen“**  
*Das Team von den Mobilien Senioren*

## Veranstaltungsplan Seniorenclub

### Mai 2009

Sonntag, 03.05.	14.00 Uhr Sonntagskaffee	
Montag, 04.05.	14.00 Uhr Pädagogentreff	
Dienstag, 05.05.	14.00 Uhr Spielenachmittag	
Mittwoch, 06.05.	14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten	
Donnerstag, 07.05.	14.00 Uhr Treff der Singegruppe	
Freitag, 08.05.	13.30 Uhr Kegeln	
Montag, 11.05.	14.00 Uhr Muttertagsfeier	
Dienstag, 12.05.	9.00 Uhr Seniorenbeirat	
Dienstag, 12.05.	14.00 Uhr Spiel und Spaß	

Mittwoch, 13.05.	14.00 Uhr Plinse essen und Buchausleihe	
Donnerstag, 14.05.	14.00 Uhr Treff der Sportgruppe	
Donnerstag, 14.05.	Fahrt in die Lausitzer Krabat Region	
Freitag, 15.05.	13.30 Uhr Kegeln	
Montag, 18.05.	14.00 Uhr Frühlingssingen mit dem Vetschauer Gesangverein	
Dienstag, 19.05.	14.00 Uhr Blutdruck messen	
Mittwoch, 20.05.	14.00 Uhr Töpfern und Plaudern	
Sonntag, 24.05.	14.00 Uhr Sonntagskaffee	
Montag, 25.05.	14.00 Uhr Geburtstag des Monats	
Dienstag, 26.05.	14.00 Uhr Spiel und Spaß	
Mittwoch, 27.05.	14.00 Uhr BSV Treff	
Donnerstag, 28.05.	14.00 Uhr Kaffeeplausch	
Änderungen vorbehalten <i>Anita Gork</i> <i>Leiterin Seniorenklub</i>		

### Klavier-Musik im Seniorenclub Vetschau

Zu einem gemütlichen Kaffeemittag trafen sich am 4. März die Sehbehinderten im Klub.



Frau Gork hatte liebevoll die Kaffeetafel vorbereitet. Für die Überraschung an diesem Nachmittag hatte Frau Hackbarth gesorgt und Frau Viktoria Hauser eingeladen, sie ist Mitglied des Vetschauer Gesangvereins. Auf dem Klavier spielte Viktoria wunderschöne Melodien für uns. So das russische Musikstück- überall auf der Erde ist Schönheit. ..., den Sehnsuchtswalzer, Griechischer Wein, Ballade pour Adeline, u. a. Mit einem lustigen Musikstück von den kleinen Negerlein wollte sich Viktoria verabschieden. Als jemand bemerkte, „Die Sonne scheint!“, begleitete sie noch unseren gemeinsamen Gesang: Alle Vögel sind schon da. Danke Viktoria, Sie haben uns viel, viel Freude bereitet. Auch an Frau Schramm von der Kita „Sonnenkäfer“ ein Dankeschön, denn sie hat es ermöglicht, dass Viktoria für uns spielen konnte. Ein schöner Nachmittag für uns alle!



*Maria Großmann*

### Fischessen der Mobilien Senioren



Auch in diesen Jahr wurde am 24. März 2009 vom Verein das gemütliche Fischessen durchgeführt.

Der fast bis zum letzten Platz gefüllte Saal im Jugendclub brachte großen Zuspruch.

Nach der Begrüßung von Frau Beyer, wurde zum Mittag die von Frau Friedrich gut zubereitete Forelle serviert. Als sich alle gestärkt hatten, gab es bis zum Kaffee für alle viel Unterhaltung an den Tischen. Nach der Kaffeetafel übernahm Uwe das Zepter zur Tanzmusik mit seiner Disco. Es wurde das Tanzbein in gemütlicher Runde von allen geschwungen. Denn nach dem guten Essen musste viel Bewegung her.

In einer Pause gratulierte Elke alle Geburtstagskinder des Monats März. Nun gingen die schönen Stunden langsam dem Ende zu. Zum Abschluss wurde noch ein kleines Abendessen serviert. Alle Senioren und Seniorinnen möchten sich bei Uwe mit seinem Team sowie bei den beiden Elkes mit ihren Helfern bedanken.

*Walter Roch*  
*Mitglied der Mobilien Senioren*

## Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Missen

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Missen am 17. April 2009 um 19.00 Uhr zur Jahreshauptversammlung ein. Versammlungsort: Grundschule Missen, Gahlener Weg 06, OT Missen, 03226 Vetschau/Spreewald (Speiseraum). Zur Auszahlung der Pacht ist vom Grundstückseigentümer ein aktueller Nachweis (Grundbuchauszug) vorzulegen.

### Tagesordnung

- Rechenschaftsbericht
- Auszahlung Pacht
- Sonstiges

*Martin Berg*

*Jagdvorsteher*

## Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Wüstenhain-Laasow

Wann: am Freitag, dem 24. April 2009, um 19.00 Uhr

Wo: im Gemeindehaus in Laasow (im ehemaligen alten Konsum)

### Tagesordnung:

- Informationen zum Jagdjahr 2008/2009
- Verabschiedung des Haushaltsplans 2008/2009
- Bestätigung des Haushaltsplans 2009/2010
- Sonstiges
- Wildbretessen
- Auszahlung der Jagdpacht

*Pannwitz*

*Jagdvorsteher*

## Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Bolschwitz/Repten

die Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Bolschwitz/Repten findet am Freitag, dem 24. April 2009 um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Bolschwitz statt.

### Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes
- Kassenbericht und Haushaltsplanung
- Sonstiges

Es erfolgt die Auszahlung der Jagdpacht.

*Jentsch*

*Jagdvorsteher*

## Einladung zum Frühlingskonzert 2009



Der Frühling ist da, der Mund voller Lieder. Der Vetschauer Gesangverein singt für Sie wieder.

Am 26. April um 16 Uhr in der Wendischen Kirche

werden wir für Sie singen und Ihnen hoffentlich damit viel Freude bringen.

Volkstümlich, lyrische und beschwingte Melodien werden ertönen und Ihr Ohr mit einem abwechslungsreichen Programm verwöhnen. Klaus Schröder wird in bewährter Weise den Chor leiten, Viktoria Hauser wird uns am Flügel begleiten.

Sologesang von Christiane Scholze wird zu hören sein.

Nun, haben wir Sie neugierig gemacht?

Dann hoffen wir auf Ihren zahlreichen Besuch am 26.04. um 16 Uhr in der Wendischen Kirche Vetschau.

Der Eintritt ist wie immer frei, darum seien Sie bestimmt dabei.

Ein kleiner Obolus für unsere Vereinsarbeit ist sehr willkommen und wird dankend angenommen.

*Der Gesangverein Vetschau e. V.*

## Sächsischer Bergsteigerchor zu Gast in der Wendischen Kirche

Einer der besten Männerchöre Deutschlands, der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ aus Dresden, wird am Sonnabend, dem 18. April, in Vetschau gastieren.

Anlass für dieses besondere Konzertereignis ist das 15-jährige Bestehen des Kulturvereins Vetschau e. V., der diesen Abend auch veranstaltet.



*Foto: Jörn Haufe*

Der Bergsteigerchor, der seit 1927 besteht, wird sowohl traditionelle Bergsteiger-, Wander- und Volkslieder als auch klassische Werke zu Gehör bringen. Die musikalische Leitung für dieses Konzert liegt in den Händen von Dirigent Gernot Jerxsen.

Beginn des Konzertes ist bereits um 18 Uhr, Einlass ab 17.15 Uhr.

Karten gibt es an der Abendkasse.

*Susanne Drogan*

*Kulturverein Vetschau e. V.*

## Hafenfest in Raddusch

Am Naturhafen Raddusch findet nun schon zum 11. Mal das Hafenfest am 9. Mai statt. Beginn ist 14.30 Uhr. Ein umfangreiches spreewaldtypisches Rahmenprogramm erwartet die Gäste.

- Zwergenprogramm des Kindergarten Raddusch
- offizielle Rudelübergabe zur Saisoneroöffnung
- Heimat- und Trachtenverein Raddusch e. V.
- Musik und Unterhaltung mit Andreas Schenker
- Tanz bis in den Morgen mit Guido Lerch, Sound & Light Service „Na und ...“
- Kahnfahrten
- Springburg für die Kids
- Vorstellung von alten Handwerkskünsten
- Kaffee und hausgebackener Kuchen
- Getränke und Bier vom Fass, Essen vom Grill

*Thomas Buchan*



*Foto: Peter Becker*

## Sport

### Zwei ganz Große des Tischtennisports geben sich die Ehre

#### Tischtennisshow mit Jan-Ove Waldner und Jörgen Persson

Anlässlich des Jubiläumsfestes „60 Jahre Tischtennis-Verein in Vetschau“ im Juni findet am 28.06.09 ein ganz besonderes Ereignis statt. Eine Tischtennisshow mit Jan-Oue Waldner (rechts), Olympiasieger, 6-facher Weltmeister und bester Tischtennispieler aller Zeiten und Jörgen Persson (links), 5-facher Weltmeister, mehrfacher Europameister.

#### Programm

- ab 12.00 Uhr Imbiss mit Essen und Trinken für unsere Gäste und Tischtennis-Shop
- ab 14.00 Uhr Waldner und Persson gegen Lokalmatadoren, Scharfes 3-Satz-Match Waldner - Persson

#### Karten:

- im Vorverkauf
- an der Tageskasse
- bis 4. Mai Gruppenrabatt beim Kauf von 10 Karten - 2 Freikarten als Bonus

#### Vorverkauf:

- Apotheke am Markt
- Drogerie Petzold, Bahnhofstraße, 03226 Vetschau
- Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, M.-Gorki-Str. 18
- TT-Zentrum Blaschek, Berlin, Tel. (030) 40 04 37 77
- CAS-Werbung, Bolschwitzer Weg 5, 03226 Vetschau

Vorverkauf im Internet unter: [cas-werbung@web.de](mailto:cas-werbung@web.de), Tel. (03 54 33) 31 73

Bestellung auch per Post ist möglich. Weitere Informationen und aktuelle Tipps unter [www.tt-vetschau.de](http://www.tt-vetschau.de).

SpVgg. Blau-Weiß Vetschau - Abteilung Tischtennis



Foto: privat

### Tischtennis-Nachwuchs aus Vetschau ist im Jubiläumsjahr Spitze

In der 60-jährigen Geschichte der Tischtennis-Abteilung von Blau-Weiß Vetschau gab es einige gute Talente, die weit über unsere Region hinaus im nationalen Tischtennis für Aufsehen sorgten. Umso schöner ist es, wenn die unbestrittene Nummer Eins aus dieser Runde, Hagen Banusch, fast 25 Jahre nach Beginn seiner tollen sportlichen Entwicklung als Abteilungsleiter mit ansehen darf, wie knapp 30 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 bis 16 Jahren das Training in der Vetschauer Solarsporthalle mit höchstem Eifer wahrnehmen und sich für die anstehenden Mini-meisterschaften und Ranglistenturniere intensiv vorbereiten. An der Spitze dieser fleißigen Nachwuchsschar steht Jeany Krüger

(im Bild), die in der diesjährigen Landesmeisterschaft zweimal im Finale stand und am Ende zwei Silber- und eine Bronzemedaille mit nachhause nahm. Bei den Jungs ist die Nummer 1 Lukas Juckel, der erst im Jahr 2008 seine ersten großen Wettkämpfe im B-Schüler-Bereich bestritten hatte und sich innerhalb weniger Monate so rasch entwickelte, dass er für die Männermannschaften eine ernsthafte Verstärkung zukünftig darstellen wird. Mit Spannung blickt der Jugendwart Dietmar Schmidt auf die anstehenden Ranglistenturniere, wo die beiden für Aufsehen sorgen werden.

Gut hat sich im Jugendbereich Steve Buchwald entwickelt, der in den entscheidenden Punktspielen der dritten Männermannschaft wichtige Punkte für den Aufstieg in die erste Landesklasse einfuhr. Viel Freude bereitet auch die Entwicklung im jüngsten Nachwuchsbereich. Yve Schieber und Richard Banusch eifern hier Anabell Banusch nach, die im vorigen Jahr bis zur Landesmeisterschaft der Minimeister vorgedrungen war. Michelle Schieber hatte den Sprung in die große Landesmeisterschaft völlig überraschend zusammen mit ihrem Bruder im Dezember 2008 geschafft, wo die beiden sich erstmals mit den Besten des Landes Brandenburg messen durften.

Dass auch die jüngste Trainingsgruppe mächtig nach vorne drängt, merken die Größeren ganz gehörig. So zeigten Jan Linke, Gregor Radnick, Sebastian Drogan, Markus Bobach, Kevin Urban, Tobias und Robin Wittke in den letzten Punktspielen und zur Kreisminimeisterschaft, dass sie alle eine prima Entwicklung durchlaufen haben. Es bleibt mit Spannung abzuwarten, wer von den fleißigen Nachwuchsspielern in den nächsten Jahren in die Spitze von Brandenburgs Tischtennis-Nachwuchs drängen wird. Talent und Ehrgeiz dafür ist in Vetschau genügend vorhanden. Und wenn am 28.06.2009 zur Jubiläumsfeier Jan-Ove Waldner und Jörgen Persson in der Solarsporthalle spielen werden, dann können sich alle noch eine Menge Tricks abgucken.

Dietmar Schmidt

Jugendwart



Fotos: privat

## 2009 für Vetschauer Judoka erfolgreich gestartet

Auch in diesem Jahr begann in unserem Verein die Wettkampfsaison mit der Teilnahme der jüngsten Judoka beim Anfängerturnier am 21.02.09 in Senftenberg. Zum Turnier erschienen ca. 150 kleine Judoka aus verschiedenen Vereinen und für viele war es der erste Wettkampf. In zahlreichen Trainingseinheiten hatten sie sich auf diesen Höhepunkt vorbereitet. Der Veranstalter schaffte wieder optimalen Bedingungen, sodass sich unsere zehn Starter auf den Matten richtig wohlfühlten. Nur unser Jüngster, Valentino (gerade 7 Jahre alt geworden), konnte vor lauter Lampenfieber leider nicht antreten. Er hat sich den Wettkampf lieber erst einmal vom Mattenrand angesehen, will aber beim nächsten Mal auf jeden Fall mitkämpfen. Alle anderen Vetschauer Judoka zeigten auf der Matte was sie bisher gelernt haben und gingen stolz mit ihrer Medaille um den Hals am Ende des Wettkampftages nachhause.

Wir gratulieren zur:

Goldmedaille - Siri Bewersdorff, Selina Wenzel, Elaine

Abt, Leon Kupsch

Silbermedaille - Emely Jäckel, Tobias Stück

Bronzemedaille - Laura Grundmann, Domenik Mittag, Tim Neuber, Collin Neumann.

Endlich war es so weit, am 27.02.09 erwarteten die kleinen und großen Judoka von Kodokan Vetschau mit Vorfreude ihre neue Judomatte. Durch das gute Abschneiden der Stadt Vetschau beim enviaM-Städtebewerb 2008 und der damit verbundenen Prämie sollten wir uns bald über eine neue Judomatte freuen dürfen. Damit die Anschaffung allerdings finanzierbar wurde, mussten noch weitere Sponsoren gefunden werden. Nicht zuletzt das Engagement unseres Vereines in der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Vetschau und die guten Wettkampfleistungen unserer Sportler ließen andere Sponsoren auf uns aufmerksam werden. Stellvertretend für alle Zuwendungen zum Erwerb unserer neuen Judomatte möchten wir uns neben enviaM auch recht herzlich bedanken bei: der Spreewaldbank Vetschau, dem Friseurteam Vetschau, Vattenfall und BIQ.

Am Wochenende des 1. März 2009 war die Teilnahme am diesjährigen Hanse-Cup in Greifswald für Felix Thieme und Eric Schulz aus unserem Verein eine Herausforderung, der sie sich stellen wollten. Schon im Vorfeld war klar, dass von den Wettkämpfern ein hohes Maß an Können abverlangt wird. Beim Eintreffen in der Wettkampfhalle machte dies die Atmosphäre noch einmal deutlich. Auf fünf Matten wurde allein in der u 14 dreieinhalb Stunden um die Medaillen gekämpft. Nicht nur Judoka aus Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg, sondern auch aus Schweden und Usbekistan waren zum Hanse-Cup angereist. Eric kämpfte in der u 14 bis 31 kg und belegte am Ende verdient und glücklich den Bronzeplatz. Auch Felix stellte sich in der u 17 bis 43 kg kämpferisch seinen Kontrahenten, hatte leider ein wenig Pech und schied daher vorzeitig aus. Dennoch möchten beide Judoka diese Erfahrung nicht missen und beendeten stolz den Wettkampftag in Greifswald.

Einen weiteren Höhepunkt, besonders für unsere Übungsleiterin Iris Böhm, gab es am 14.03.2009. Nach langer und oft nicht leichter Vorbereitung hat sie durch viel eigenes Engagement ihre Prüfung zum 1. Dan mit guten Leistungen bestanden. Herzlichen Glückwunsch! Die feierliche Übergabe ihres schwarzen Gürtels vor allen Judoka und Eltern der SpVgg. Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau war ein bewegender Augenblick. Stärker denn je ist sie nun für die Judoka Vorbild um eventuell selbst einmal einen Meistertitel im Judo zu erlangen.

Gelegenheiten ihr sportliches Können unter Beweis zu stellen haben die jungen Judoka in den nächsten Wochen auf jeden Fall. Intensiv bereiten sie sich auf die anstehenden Wettkämpfe in Lübben, Spremberg und Großräschen vor. Dafür wünschen wir allen Judoka viel Erfolg und weiterhin viel Freude am Training.

Sabine Schulz

Kodokan Judo Vetschau

## Wissenswertes

### Kaffeekränzchen mal anders

Die Vetschauer Senioren vom Brandenburger Seniorenverband trafen sich am 18. März mal zu einem etwas anderen Kaffeekränzchen. Eingeladen war auf Initiative von Frau Hannelore Kröner, eine Dozentin der Kreisvolkshochschule, die ein Seminar über Kaffeespezialitäten abhielt. In gemütlicher Runde erfuhren die Senioren viel Neues über den Anbau, die Verarbeitung und Zubereitung dieser köstlichen Bohne. Marion Ullmann, die in der gastronomischen Ausbildung tätig ist, vermittelte anschaulich und kurzweilig. Einige Teilnehmer gaben sich als echte Kenner zu verstehen und brachten sich aktiv mit ein. Von allen ungeduldig erwartet wurden dann endlich die Kaffeespezialitäten vorgestellt und zubereitet. Raffinierte Kaffeevarianten wie der Holländer (mit Eierlikör) oder Irish Coffee (natürlich mit echtem irischen Whisky) brachten Abwechslung in das sonst so normale und immer wieder gleiche Vesperritual. Die Verkostung der beliebten Getränke war der Höhepunkt der Veranstaltung und veranlasste den einen oder anderen Teilnehmer zum Nachhaken zuhause.



Foto: privat

Diese unterhaltsame Veranstaltung können auch alle interessierten Mitbürger erleben. Interessenten können sich bei der Kreisvolkshochschule unter Tel.: (0 35 42) 87 55 76 anmelden.

Manuela Litta

### Kopf- und Nackenmassagen zu Entspannung und Stressabbau

Zur Stressbewältigung und Entspannung trafen sich Interessierte am 21. März in den Räumen der Kreisvolkshochschule am Markt 30, Vetschau. Angeboten wurde ein Nachmittagskurs zu Kopf- und Nackenmassagen. Die Dozentinnen Manuela Dubnack (Friseurmeisterin) und Andrea Minde (Heilpraktikerin) arbeiteten Hand in Hand bei diesem Doppelseminar. In einem Teil des vier Unterrichtseinheiten umfassenden Kurses wurde auf die Gesichtspflege, Hauttypen und Massagetechniken für das Gesicht eingegangen. Die Teilnehmer mussten an Puppenköpfen das Gehörte und Vorgezeigte ausprobieren und es wurde ihnen dabei fachfremdlich über die Schulter geschaut. Ziel war es, alltagstaugliche Massagetechniken kennen zu lernen, die der Stressbewältigung und natürlich auch der Pflege und Schönheit dienen. In weiteren 90 Minuten wurde das Augenmerk auf den Bereich Kopf und Nacken gerichtet. Rotierende und punktuelle Massagegriffe aber auch Meridianmassagen wurden vorgestellt und am jeweils anderen Kopf geübt. Dabei waren sich alle Teilnehmer einig, dass diese Form des Lernens äußerst wohltuend und entspannend ist. Daniela Janke, die extra aus Tauer angereist war betonte, dass es viele Möglichkeiten gibt, sich massieren zu lassen. „Aber die meisten

Massageangeboten fallen in den Bereich „Wellness“ und sind Streichelmassagen. Die festen Griffe hier tun wirklich sehr gut.“ Als kleines i-Tüpfelchen gab es noch eine Einführung in die Akupressur.

Ein weiter führender Kurs zur Massage der übrigen Körperteile bietet sich am 24. April im Seminar „Partnermassage“. Für einige der Teilnehmer eine schöne Geschenkmöglichkeit zum bevorstehenden Osterfest, nachdem sie erfahren haben, dass „Partner“ nicht unbedingt Ehegatte heißen muss, sondern auch die Freundin oder Tochter sein kann.

Manuela Litta

## Durch die Linse in die Zukunft

### Endspurt beim Fotowettbewerb

„Durch die Linse in die Zukunft blicken“ - dazu lädt das UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald seit Jahresbeginn die jungen Leute der Region ein. Jetzt geht es in den Endspurt des Wettbewerbes, am 30. April 2009 ist Einsendeschluss.

Die jungen Fotografen sind aufgefordert, alles mit der Kamera festzuhalten, was im Biosphärenreservat Spreewald gut oder eben auch nicht so gut ist. Mit einer passenden Bildunterschrift und Absender versehen, können die Arbeiten noch bis zum 30. April 2009 über herkömmliche oder auch virtuelle Briefkästen nach Lübbenau gesandt werden.

Trotz des langen grauen Winters wurden in den vergangenen Wochen bereits interessante Bilder beim Biosphärenreservat eingereicht. Oftmals wurde dem schlechten Fotowetter einfach ein Schnippchen geschlagen, indem im Fundus von 2008 nach einem passenden Motiv gestöbert wurde. Wer darin nicht fündig wurde, hat in den bevorstehenden Osterferien noch genug Zeit, um auf Fotopirsch zu gehen.

Die Jury des Fotowettbewerbs hat sich bereits am 2. März 2009 aus Mitgliedern des Kuratoriums des Biosphärenreservates formiert und ist nun auf die ungewöhnliche Aufgabe sehr gespannt.

Präsentiert werden die Fotos während der vom 25. bis 28. Mai 2009 stattfindenden „Woche der Biosphäre“. Im Rahmen der 6. Spreewaldkonferenz am 28. Mai 2009 wird die Jury die Preise verleihen. Die besten Bildautorinnen und -autoren werden eingeladen - in der Erwartung, dass die Fotos und Bildunterschriften zu einer spannenden Diskussion zwischen den jungen Leuten und den Tagungsgästen anregen. Anschließend sind die Gewinnerbilder in einer Fotoausstellung zu sehen.

Am Wettbewerb teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler der Spreewaldregion, Schülerfotoclubs und -arbeitsgemeinschaften.

Die Bewertung erfolgt in den Altersklassen 1. bis 6. Klasse und 7. bis 13. Klasse. In jeder Altersklasse werden je 3 Preise in den Kategorien Einzelbild und Bilderserie (max. 5 Motive) vergeben. Wichtig sind aussagekräftige Bildunterschriften und die Titulierung der Bilderserien. Eingereicht werden können die Motive im Format 18 x 24 auf Papier oder auf einer CD an folgende Adresse:

Landesumweltamt Brandenburg

Biosphärenreservat Spreewald

Kennwort: Fotowettbewerb

Schulstr. 09, 03222 Lübbenau

oder per E-Mail, nicht größer als 15 MB, an:

annett.schaefer@lua.brandenburg.de.

Einsendeschluss ist der 30. April 2009. Als Preise winken digitale Bilderrahmen, Gutscheine für Fotobücher und Digitalkameras. Bilder ohne Bildunterschriften werden nicht gewertet.

Annett Schäfer

## Calauer Unternehmen mit Herz für Kinder

Die Baumschule Plieskendorf und der Calauer Futtermittel- und Bauernmarkt haben ein großes Herz für Kinder. Das bewiesen die Unternehmen bereits im vergangenen Jahr. Alle Einnahmen aus einer Kartoffelwette beim Herbstfest gingen an die Kindertagesstätten in Saßleben und Werchow. „Diese leuchtenden Kinderaugen haben uns bestärkt, eine Idee zu entwickeln, bei der die Kinder kreativ werden und wir dafür die Kitas unterstützen können.“ so Annemarie Seifert, Geschäftsführerin des Calauer Futtermittel- und Bauernmarktes.

Gesagt getan! „Rund um den Bauernhof“ heißt der Malwettbewerb zu dem alle Kindergärten aus Calau, Vetschau, Lübbenau und den umliegenden Gemeinden aufgerufen werden, mitzumachen. „Wir möchten alle Kinder animieren, sich mit dem Bauernhof zu beschäftigen und uns ihre Vorstellungen aufzumalen.“ so Rita Gubatz, Leiterin der Baumschule Plieskendorf. Der erste Schritt in diese Richtung ist getan. Insgesamt 15 Kitas wurden zum Malen eingeladen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Das große Thema Bauernhof bietet jede Menge Spielraum. „Wir als Veranstalter sind schon richtig gespannt auf die hoffentlich zahlreichen Werke.“ freut sich Rita Gubatz. Manuela Nusch, Leiterin der Kita in Saßleben, ist begeistert von der Aktion „Jedes Kind hat andere Vorstellungen von einem Bauernhof, aber alle Kinder lieben Tiere und Traktoren, diese wird man sicherlich auf den Bildern wiederfinden. Ich finde es toll, dass sich die Calauer Unternehmen so engagieren.“

Es gibt außerdem noch einen zusätzlichen Anreiz. Die kleinen Kunstwerke werden auf dem Frühlingsfest des Futtermittel- und Bauernmarktes am 18. April 2009 ausgestellt. Ab 10 Uhr können sie von allen Gästen bestaunt werden. Eine unabhängige Jury bewertet die Bilder. „Die erfolgreichste Kitagruppe darf sich dann über einen Kindertag auf dem Angerhof in Bischdorf freuen. Hier können die Kinder die Vorbereitungen zur 15. Brandenburger Landpartie miterleben. Mit leckerem Essen, Trecker fahren, Reiten, einer Fahrt zum Bischdorfer See mit dem Angerhof Express, Stallführungen, lustigen Spielen und garantiert jede Menge Spaß.“ ergänzt Annemarie Seifert. Für die 2. und 3. Platzierten pflanzt die Baumschule Plieskendorf eine grüne Ecke auf dem Kita-Gelände. Die übrigen Kinder sollen ebenfalls nicht leer ausgehen, auch hierfür haben sich die Veranstalter einige Überraschungen einfallen lassen.

Die Auswertung des Malwettbewerbes ist nur ein Programmpunkt beim Frühlingsfest Mitte April. Auf dem Gelände des Futtermittel- und Bauernmarktes wird noch mehr geboten. Von Blasmusik, frischen Produkten aus biologischem Anbau und der Schlemmermeile über einen Kleintiermarkt bis hin zum Streichelzoo und Trecker fahren ist wohl für jedes Alter etwas dabei. Und auch die Großen können beim Frühlingsfest etwas gewinnen - bei der großen Tombola winkt für den Sieger ein ganzes Spanferkel. Na dann guten Appetit!

Für weitere Fragen steht Frau Andrea Grahn jederzeit gern telefonisch unter 0 35 42/88 74 12 oder per Mail an cucumbermedia@gmx.de zur Verfügung.

## regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen –  
hier steckt Ihre Heimat drin.



## Stellenausschreibung zur „Ausbildung zum Wasserbauer/in“ des Wasser- und Bodenverbandes

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ stellt zum **1. August 2009** 1 Auszubildende/n für den Beruf

### Wasserbauer/in

ein.

Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die berufstheoretische und fachpraktische Ausbildung am überbetrieblichen Ausbildungszentrum Bauwirtschaft in Cottbus und im Berufsbildungszentrum Kleinmachnow sowie die fachpraktische Ausbildung im Wasser- und Bodenverband.

Anforderungen: Fachoberschulreife mit einem guten Abschluss

Bewerbungen mit

1. handgeschriebenem Lebenslauf
  2. Passbild
  3. beglaubigten Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse
- sind bis zum **17.04.2009** zu richten an:

**Wasser- und Bodenverband  
„Oberland Calau“  
Am Bahnhof 2  
03096 Burg (Spreewald)**

Hinweis:

Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur zurückgeschickt werden können, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

## Mit „weltwärts“ in die weite Welt und Gutes tun

Das Förderprogramm „weltwärts“ wurde 2008 durch das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung initiiert. Es richtet sich an junge Menschen im Alter von 18 bis 28 Jahren, die für 6 bis 24 Monate in Entwicklungsprojekten in Partnerländern vor Ort ehrenamtlich mitarbeiten und ihre Erfahrungen nach der Rückkehr in Deutschland einbringen wollen.

Nach einem Jahr kann man eine erfreuliche Zwischenbilanz ziehen: Bisher sind bereits 2.400 weltwärts-Freiwillige in über 70 Entwicklungsländern ausgereist. Die regionale Verteilung der Einsatzplätze sind dabei weltweit sehr verstreut; Lateinamerika, (44,6 %), Afrika (35,3 %), Asien (18,5 %) und Osteuropa (1,4 %). Der Anteil der Frauen an den bisher ausgereisten Freiwilligen liegt bei erfreulichen 61,9 %, denn mit dem weltwärts-Programm sollen insbesondere junge Frauen angesprochen werden, für die keine Fördermöglichkeiten nach dem Zivildienstgesetz bestehen. Rund 70 % der ausgewählten Freiwilligen reisen bisher als Abiturientinnen und Abiturienten aus, rund 20 % als Studierende. Rund 10 % haben einen Hauptschul- oder Realschulabschluss oder eine Berufsausbildung. Das Durchschnittsalter der bisher ausgereisten weltwärts-Freiwilligen liegt bei 20 Jahren. Rund 85 % der Freiwilligen sind 12 Monate im Einsatz. Diese relativ lange Dauer wird von unseren Partnerorganisationen als wichtiger Vorteil des weltwärts-Programms im Vergleich zu den meistens viel kürzeren Praktika hervorgehoben.

In welchen Bereichen sind die weltwärts-Freiwilligen im Einsatz? Das weltwärts-Programm erstreckt sich schon im ersten Jahr über eine breite Palette von entwicklungspolitisch relevanten Themen, wie Gesundheit und Bildung (50,6 %), Betreuung von Kindern und Jugendlichen (31,7 %), Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Landwirtschaft (10,2 %) und Öffentliche Verwaltung, Menschenrechte, Kultur und Sport (7,5 %).

220 Träger haben bereits die Anerkennung als Entsendeorganisation beantragt. Davon konnten 194 „akkreditiert“ werden. Bislang sind 3.290 Einsatzplätze anerkannt worden.

Angesichts dieser Zahlen kann man davon ausgehen, dass für das laufende Jahr 2009 eine deutliche weitere Erhöhung der Einsatzplätze erreichen werden kann. Mittelfristig strebt das Ministerium die Entsendung von bis zu 10.000 Freiwilligen pro Jahr an mit einem jährlichen Fördervolumen von 70 Mio. Euro.

Das neue Programm ist auch in den Partnerländern auf eine sehr positive Resonanz gestoßen. Dort wird weltwärts als wichtiger Beitrag geschätzt, um gemeinsam von und miteinander zu lernen, Verständigung und Partnerschaft zu vertiefen.

Die Freiwilligendienste ermöglichen wichtige Lernerfahrungen, die in einem zunehmend globalisierten Bildungs- und Arbeitsmarkt von unschätzbarem Wert sind, wie z. B. interkulturelle Zusammenarbeit, soziale Kompetenz und Fremdsprachen. Sie bilden interkulturelle Lernorte und Sozialisationspunkte, ohne die eine vernetzte Welt nicht mehr funktionieren kann.

Vor weltwärts stellten das bisher begrenzte Angebot an Freiwilligenplätzen und die notwendige Kostenbeteiligung für viele junge Menschen eine hohe Hürde dar. Anders bei weltwärts: Der Zuschuss in Höhe von 580 Euro pro Person und Monat plus die Auslandskrankenversicherung erlaubt es jeder und jedem, dabei zu sein, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.

Detaillierte Informationen findet man im Internet unter [www.weltwaerts.de](http://www.weltwaerts.de).

Dort gibt es zum Beispiel eine Projektbörse, die den Bewerberinnen und Bewerbern in dem vielfältigen Angebot eine gezielte Suche nach verschiedenen Kriterien wie Länder, Arbeitsbereiche, Träger und/oder Sprachen ermöglicht. Zusätzlich steht natürlich auch das zuständige Fachreferat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gern als Ansprechpartner bereit (Herr Santiago Alonso, Tel.: (02 28) 5 35 32 40 oder Frau Laura Fuesers, Tel.: (02 28) 5 35 35 89).

*Heidemarie Wieczorek Zeul*

*Bundesministerin für wirtschaftliche Entwicklung Zusammenarbeit und Entwicklung*

## Kirchliche Nachrichten

### Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

**Karsamstag, den 11.04.**

20.30 Uhr Feier der Osternacht in Vetschau

21.00 Uhr Feier der Osternacht in Lübbenau

**Ostern - Fest der Auferstehung des Herrn**

**Ostersonntag, den 12.04.**

9.00 Uhr Hochamt in Calau

10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

**Ostermontag, den 13.04.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Zu Gast ist die ev. Gemeinde

Gottesdienst in Lübbenau

**Samstag, den 18.04.**

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

**Weißer Sonntag, den 19.04.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

**Samstag, den 25.04.**

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

**Sonntag, den 26.04.**

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Calau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

**Samstag, den 02.05.**

- 18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

**Sonntag, den 03.05.**

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

**Samstag, den 09.05.**

- 18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

**Sonntag, den 10.05.**

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Calau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

**Samstag, den 16.05.**

- 18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

**Sonntag, den 17.05.**

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

## Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

### April

**Ostersonntag, 12.04.**

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst**

**Ostermontag, 13.04.**

- 10.00 Uhr Gottesdienst**

Dienstag, 14.04.

- 19.30 Uhr Mütterkreis

**Sonntag, 19.04.**

- 10.00 Uhr Gottesdienst**

- 14.00 Uhr „Kleine Ostern“**

**Treffen der Frauengruppen**

Sonntag, 26.04.

- 10.00 Uhr Gottesdienst**

Dienstag, 28.04.

- 18.30 Uhr Bibelstunde

### Mai

**Sonntag, 03.05.**

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Vorstellung der Konfirmanden  
Kindergottesdienst**  
anschließend: Kirchenkaffee

Montag, 04.05.

- 19.00 Uhr Gemeindegemeinderatssitzung

**Sonntag, 10.05.**

- 10.00 Uhr Festlicher Konfirmationsgottesdienst**

Dienstag, 12.05.

- 10.00 Uhr Mütterkreis

**Sonntag, 17.05.**

- 14.00 Uhr Gemeindefest  
„Max und Moritz“ - Singspiel des Kinderchores  
Kaffee & Kuchen;  
Geselliges Programm - Spiele für die Kinder  
16.00 Uhr Gottesdienst  
anschließend: Grillabend**

Konfirmandenunterricht: Montag 16.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde: Montag 18.30 Uhr

Christenlehre: Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor: Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“

Ökumenischer

Kirchenchor: Mittwoch 19.30 Uhr

## Doris Teichmann, Vetschauer Geschichte nach seinem ältesten Kirchenbuch (II)

Vorwort: Dr. Doris Teichmann aus Berlin, Slawistin und Historikerin, über lange Jahre mit Vetschau verbunden - der wendische Großvater stammte aus dieser Region - hat das älteste Vetschauer Kirchenbuch durchstöbert und unter Hinzuziehung zusätzlicher Quellen interessante Entdeckungen gemacht, die hier in einigen Folgen vorgestellt werden.

Meistens sind die ältesten und älteren Zeugnisse einer Stadt in kaum benutzten staubigen Folianten in Pfarrarchiven verborgen. In der Regel gibt es umfangreiche Veröffentlichungen zu den sich über Jahrhunderte erstreckenden Familiengeschichten des Adels wie beispielsweise die Bücher „Die Niederlausitzer Rittergüter und ihre Besitzer“ von Götz Freiherr von Houwald; allein zwei umfangreiche Bände Houwalds befassen sich mit dem Kreis Calau. Das älteste Vetschauer Kirchenbuch mit seinen Einträgen zu Taufen, Eheschließungen und Todesfällen dagegen vermittelt Eindrücke vom Leben der einfachen Bürger und Landbewohner. Das in Pergament gebundene Vetschauer Kirchenbuch ist über 300 Jahre alt. Das Papier hat als Wasserzeichen ein Wappen, das von einem doppelten Kreis umschlossen ist. Den Innenraum des Kreises umläuft der Name BUDISSIN. Das Papier stammt aus der bekannten Schaffhirschen Papiermühle Oberguhrig bei Bautzen, die 1620 vom Kurfürsten Johann Georg I. das Privileg erhalten hatte, für das dort erzeugte Papier einen Hirschkopf als Wasserzeichen zu benutzen. Das Papier des Vetschauer Kirchenbuches muss demnach vor 1620 geschöpft worden sein.

Die Beurkundungen der Taufen, Eheschließungen und Begräbnisse wurden vom damaligen Vetschauer Oberpfarrer Christoph Neander in einer relativ kleinen Handschrift vorgenommen. Stellenweise ist sie schwer zu entziffern. Der Vetschauer Landpfarrer Gotthard Bolte (05.01.1869 - 22.03.1928) hat sich der Mühe unterzogen und verschiedene alte Vetschauer Dokumente kopiert, beispielsweise die Nachricht von Städtlein Vetscho unter den Kaloischen Kreise in Marggraffthum Niederlausitz, die Matricul und Recess der Kirchen, Hospital und Pfarr zu Vetschau 1673 aus dem ehemaligen Ständischen Archiv in Lübben und das 1629 neu angelegte Vetschauer Kirchenbuch. Am Ende der Abschrift des Kirchenbuchs schrieb er:

*„Die Abschrift wurde beendet Vetschau den 7. Juli 1925, Ein mühseliges, die Augen angreifendes, aber gern getanes Werk. Gotthard Bolte, Pfarrer.“*

Die Einträge im 1629 neu angelegten Vetschauer Kirchenbuch lassen die letzten Jahrzehnte des Dreißigjährigen Krieges und die auf den Friedensschluss von 1648 folgenden Jahre vor uns erstehen. Als endlich Frieden geschlossen wird, war ganz Europa von Krüppeln, Blinden und Lahmen bevölkert, die sich bettelnd und in Lumpen gehüllt, durchs Land schleppten. Die Länder benötigten nach dem Krieg ein ganzes Jahrhundert, um sich zu erholen.

Die evangelischen Kirchen und Pfarrhäuser hatten während des Dreißigjährigen Krieges Jahrzehnte hindurch Drangsale und Plünderungen über sich ergehen lassen müssen. Der größte Teil des in den Pfarrhäusern verwahrten Schriftguts ging verloren. Die meisten in den Pfarrarchiven vorhandenen Papiere aus den vergangenen Jahrhunderten sind wie das Vetschauer Kirchenbuch erst im 17. Jahrhundert entstanden. Wie viele Geistliche hatte auch Oberpfarrer Christoph Neander bereits vor dem Friedensschluss von 1648 ein neues Tauf-, Trau- und Sterberegister für Vetschau und die nach Vetschau gehörigen Dörfer angelegt. Das Kirchenbuch umfasst (wenn auch mit einigen Lücken) die Jahre von 1629 bis 1666. Für die sächsische und brandenburgische Niederlausitz waren dies von Kriegsgefahr und -schrecken, Hunger, Elend, Krankheiten und Tod geprägte Jahre.

Das Leben des Johannes Bock-Bocatus, das zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges am 12. November 1621 in Úherský Brod in Mähren endete, war auf das Engste mit dem Beginn der Ausei-

nersetzungen zwischen der kaiserlich-katholischen Seite und den auf evangelischer Seite um die Bewahrung ihres Glaubens kämpfenden Länder verknüpft.

Johannes Bock war ein Sohn des Vetschauer Krämers Peter Bock und seiner Frau Anna. Der Ende 1569 geborene wurde auf den Namen des Großvaters Johannes getauft. Der Familienname Bock taucht in der Schreibung Bog mehrfach im Vetschauer Kirchenbuch auf. Auch die Namen der Verwandten und Bekannten, die Familien Glaser, Haupt, Hypk, Luck, Petschik und Textor sind im Kirchenbuch vertreten. Der junge Vetschauer kam mit 5 Jahren an die Kreuzschule in Dresden, danach an das Gymnasium in Iglau; 1588 wurde er im Kreise ehemaliger Mitschüler aus Iglau in Frankfurt/O. immatrikuliert. Johannes Bock, der sich latinisiert Bocatius nannte, ging nach nur 2-jährigem Studium nach Iglau zurück. Dort verschaffte ihm ein ehemaliger Lehrer Arbeit als Hauslehrer. Über die Stationen Schemnitz-Banska Stiavnica, Kremnitz-Kremnica, Illava-Ilava, Pressburg-Bratislava, Raab-Győr und Tyrnau-Trnava kam er nach Eperies-Presov, wo ihn der Senat am 29. Juni 1592 als Lehrer des Gymnasiums bestätigte. Da er sei-

nen Geburtsbrief benötigte, machte sich Bocatius im Frühjahr 1593 auf den Weg nach Vetschau. Mit dem am 26. April 1593 ausgestellten „Testimonium“ in Händen, das in etwa heute dem Führungszeugnis entspricht, führte ihn sein weiterer Weg nach Wittenberg an die Universität. Dort erwarb er den akademischen Grad eines Magisters artium (Magister der schönen Künste). Am 20. Januar 1594 wurde Bocatius Schulrektor in Eperies-Presov, ein halbes Jahr später schloss er die Ehe mit der erst 16-jährigen Elisabeth Bels.

Die Magisterarbeit des jungen Vetschauers wie auch seine Abhandlung über das Buch Sirach aus dem Alten Testament, die von der Professorenschaft Wittenbergs über alle Maßen gelobt wurden, erschienen 1596. In seiner neuen Heimat Oberungarn erhielt Bocatius dafür und für viele seiner lateinischen Dichtungen den Titel „Poeta laureatus“ (mit dem Dichterlorbeer gekrönter Poet); nur zwei Jahre später wurde er für seine Verdienste als Pädagoge und Gelehrter in den Adelsstand erhoben.

**Fortsetzung folgt.**



Verliebt, verlobt, **verheiratet.**

Teilen Sie Ihren Freunden, Nachbarn und Mitmenschen Freude und Leid mit. Geburt, Taufe, Hochzeit, Geburtstage – eine Familienanzeige im lokalen Amtsblatt ist genau das Richtige.



www.wittich.de